



## Inhalt

1. Kann der Finanzsektor unser Klima Retten?

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

**Kann der Finanzsektor unser Klima retten?**

2. ProVita world fund im Vergleich

**Fünf Billionen Euro müssen einer Studie zufolge insgesamt investiert werden, damit Deutschland im Jahr 2045 klimaneutral werden kann.**

**"Ein Rauch verweht, ein Wasser verrint, eine Zeit vergeht, eine neue beginnt."**

(Joachim Ringelnatz)

Um das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland bis zum Jahr 2045 zu erreichen, sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rund fünf Billionen Euro erforderlich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die das Prognos Institut, Nextra Consulting und das Institut für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) im Auftrag der staatlichen Förderbank KfW erstellt haben.

Den größten Investitionsbedarf sieht man im Bereich Verkehr mit 2,1 Billionen Euro, den zweitgrößten im Sektor Energie mit 840 Milliarden Euro und den drittgrößten im Sektor Industrie mit 620 Milliarden Euro.

Diese hohen Summen mögen so manchen auf den ersten Blick mehr als nur beeindrucken. Unternehmen wir allerdings keine Anstrengungen in diese Richtung und verharren wir im „business as usual Modus“, so ist mit einem Vielfachen an volkswirtschaftlichen Schäden zu rechnen. Und das gilt für alle Länder dieser Erde, da bekanntermaßen das Klima keine Grenzen kennt. Von daher kann es wohl kaum sinnvollere Investitionen zum Erhalt unserer Lebensgrundlage geben.

Nur: Wer soll das bezahlen, oder besser gesagt, wer soll dahingehend investieren?

Eine existentielle Herausforderung, die es nicht allein in Deutschland zu lösen gilt.

Ein Beispiel: Die vier großen Energieversorger haben nur einen Anteil von 8% der Investitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen in 2020 in Deutschland gehabt. Der überwiegende Großteil liegt in Bürgerhand.



01

Januar 2022

Und so wird auch im Finanzsektor damit gerechnet, dass wegweisende Impulse durch das Umlenken von privaten Finanzströmen hin zu nachhaltigen, klimafreundlichen Wirtschaftsaktivitäten erfolgen werden.

Bei der Bekämpfung des Klimawandels wird somit dem Finanzsystem eine wichtige Schlüsselrolle zugeschrieben. Doch das derzeitige Investitionsvolumen reicht bei weitem nicht aus, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Daher bedarf es einer deutlich stärkeren Umlenkung der Finanzströme in Richtung CO2 neutraler Wirtschaft.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer scheint zumindest die Absicht von Anlegern zu sein, die zukünftig mehr in diesen Bereich investieren wollen.

Bis 2030 wollen fast 83 Prozent der Investoren bei ihrem gesamten Vermögen ESG-Faktoren berücksichtigen, über 50 Prozent wollen dies schon 2025 tun. Dies ergab eine Umfrage von Allianz Global Investors, bei der 490 institutionelle Investoren aus 13 Ländern mit insgesamt 15 Billionen US-Dollar verwalteten Vermögen befragt wurden.

Sicherlich wird es allein der Finanzsektor nicht schaffen unser Klima zu retten; auch auf das Konsumverhalten eines jeden Einzelnen wird es ankommen.

Mit allen guten Wünschen für ein rundum gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2022

Ihr  
Stefan Maiss

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-gmbh.com



# Deutschlands nachhaltiger Finanzdienstleister



Newsletter der ProVita GmbH  
Januar 2022



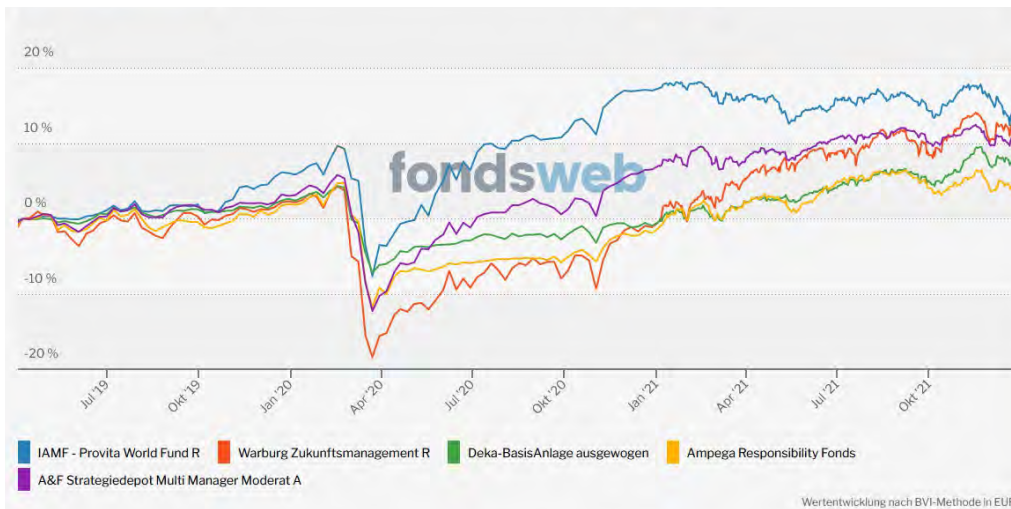
28 Jahre  
nachhaltig investieren

## Rückblick Dezember 2021

Das Management des ProVita world funds (PWF) hat die kurzfristig zurückgegangenen Kurse Anfang des Monats zum Einstieg genutzt und die Aktienfondsbestände von ca. 20 Prozent zu Beginn des Monats auf über 60 Prozent hochgefahren. Ein gehaltener Erneuerbarer Energien-Fonds gab die beiden Vormonatsgewinne nahezu vollkommen wieder ab und verlor im Berichtsmonat -14,1 Prozent, was sich wegen der insgesamt konservativ ausgerichteten Aktienquote entsprechend negativ ausgewirkt hat. So hat der PWF im Dezember um -1,73 Prozent nachgegeben. Äußere Einflüsse, wie Notenbankbeschlüsse oder Meldungen über die neue Omikron-Virus-Variante haben sich auf die Preise der gehaltenen Werte entsprechend ausgewirkt. Selbst positive Unternehmensmeldungen und Entwicklungen in einzelnen Firmen fanden überhaupt kaum Berücksichtigung und wurden zunächst vom Markt ignoriert.

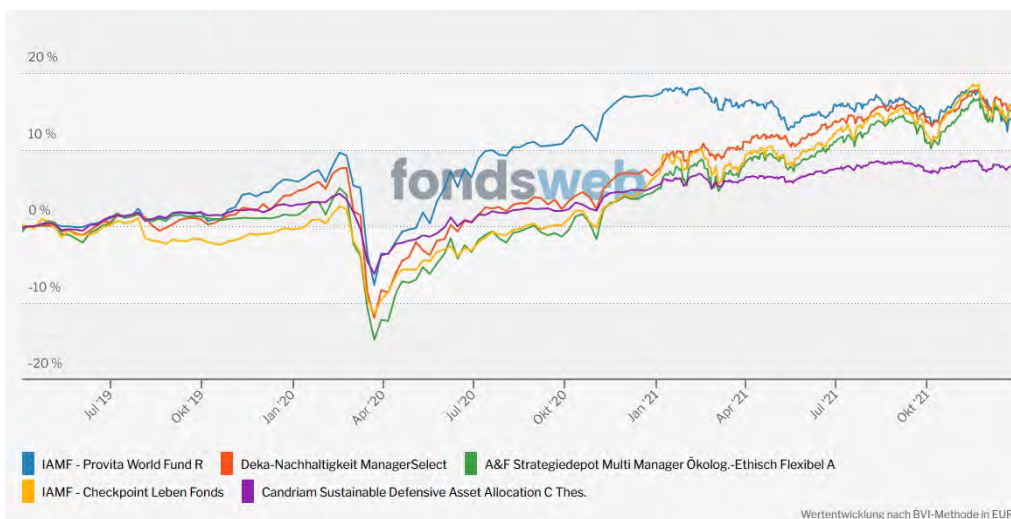
Im abgelaufenen Monat Dezember konnte der Dax mit einem Plus von +5,45% schließen. Der Dow Jones legte um +7,04% zu. Der Technologie-orientierte NASDAQ konnte ein Plus von +3,58% erzielen.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklungen von nachhaltigen Dachfonds in vergleichbaren Risikoklassen **Wertentwicklung im Vergleich** ab 01.04.2019 jeweils zum 01.01.2022:



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 20,5%
Warburg Zukunft	+ 20,5%
Deka Nachhalt Man.	+ 10,9%
Ampega Responsibility	+ 7,4%
A6F Strat.Dep. MMM	+ 17,2%

Im Vergleich: Umweltdachfonds  
Risikoklasse SRI 3



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 20,5%
Deka Nachhaltigk. MS	+ 19,7%
A&F Strat. Dep.MMÖE.	+ 23,1%
Checkpoint Leben	+ 22,8%
Candiram Sust. Def.AA	+ 11,5%

Im Vergleich: Umweltdachfonds  
Risikoklasse SRI 3